

**VERHANDLUNGSSCHRIFT**über die öffentliche Sitzung des **GEMEINDERATES** der Marktgemeinde Altenberg bei Linz**Datum:** 02.02.2022**Zeit:** 19:31 Uhr**Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindezentrums, Marktplatz

Anwesende:

ÖVP	1	Bgm NR Mag. Hammer Michael
	2	Vbgm Schinagl Anna
	3	Mag. iur Aichhorn Philipp
	4	Mag. Rabmer-Koller Ulrike
	5	Aichberger Anton
	6	DI Schachner Franz
	7	Ing. Grinninger Melanie Maria
	8	Pichler Bernhard
	9	Biberauer Martin
	10	Ing. Ing. Gumpinger Florian, MBA
	11	Akad. Vkm. Baumgartner Maximilian
	12	Schöffl Anna
	13	Hainzl Johann
	14	Weissengruber Renate
	15	Feichtinger Viktoria
GRÜNEN	16	Mag. Gierlinger Elisabeth
	17	Dober Gerhard, MSc
	18	DI Dr. Auzinger Dietmar
	19	Landl Sarah, BSc
FPÖ	20	Scheibenreif Philipp
	21	Ing. Schützenberger Dominik
	22	Kranzl Melanie
SPÖ	23	Kremeier Christian
	24	Kremeier Doris
	25	Ing. Grömer Stefan

**Ersatzmitglieder:**

Feichtinger Viktoria

für

Landl Jessica

Hainzl Johann

für

Lackinger Johannes

Schöffl Anna

für

Ing. Mayr Florian

Ing. Grömer Stefan

für

Ing. Christoph Pirngruber, MBA

**Es fehlten entschuldigt:**

Landl Jessica

Lackinger Johannes

Ing. Mayr Florian

Ing. Christoph Pirngruber, MBA

**Es fehlten unentschuldigd: -**

**Der Leiter des Gemeindeamtes:** AL Mag. Birgit Zimmermann

**Der Schriftführer:** AL Mag. Birgit Zimmermann

**Ausfertigung der Verhandlungsschrift:** AL Mag. Birgit Zimmermann

---

Der Vorsitzende eröffnet um 19:31 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister\* - Vizebürgermeister\* - einberufen wurde;
- b) ~~die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht am, unter Bekanntgabe der Tagesordnung, erfolgt ist;~~  
der Termin der heutigen Sitzung **nicht** im Sitzungsplan (§45 Abs. 1 Oö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 26.01.2022 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;  
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde\*;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die aufgelegte Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 13.12.2021 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen bzw. Informationen:

In der Sitzung der Fraktionsobmänner am 24.01.2022 wurde beschlossen, dass die Sitzungen des Gemeinderates künftig unter Einhaltung der 3G-Regelung und FFP 2 Maske im Sitzungssaal des Amtshauses stattfinden.

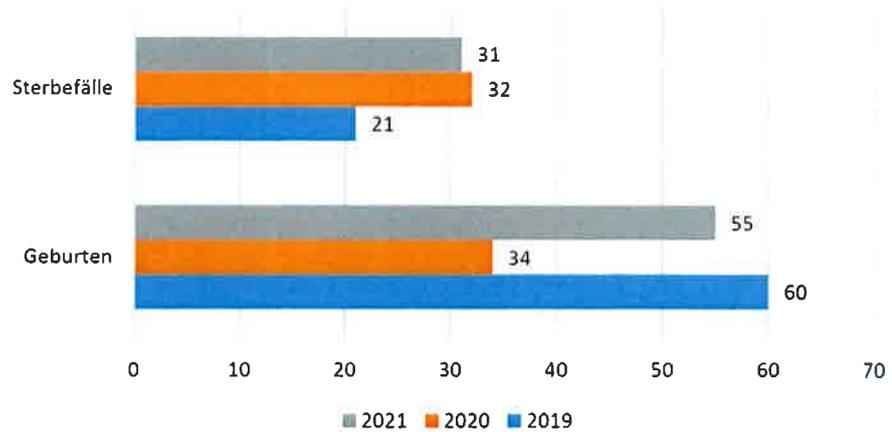
#### Tagesordnung:

- 1) Bericht des Bürgermeisters
- 2) Haus der Gesundheit: Bericht über Auftragsvergaben
- 3) Bericht des Prüfungsausschusses vom 15.12.2021, Kenntnisnahme des Prüfungsergebnisses
- 4) Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung vom 04.01.2022, Nachtragsvoranschlag 2021
- 5) a) Finanzierungsplan für den Ankauf eines Unimog (Bauhof)  
b) Beschluss über den Ankauf eines Unimog 430
- 6) Beschlussfassung der überarbeiteten Satzung des Wegeerhaltungsverbandes Oberes Mühlviertel

- 7) Senkgrubendienst: Ermächtigung des Bürgermeisters zum Abschluss von Vereinbarungen für die Entsorgung der Häuslichen Abwässer durch den Senkgrubendienst der Linz AG
- 8) Sportanlage Zubau: Auftragsvergabe für Betonstiege Abgang
- 9) Investition in Sportanlage „Sportpaket“, Grundsatzbeschluss
- 10) Förderung Klimaticket
- 11) Ganztageschule: Anpassung der Tarifordnung
- 12) Grundsatzbeschluss zur Änderung Nr. 39, des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 - Bereich „Grüner Hang“
- 13) Beschluss über die Änderung Nr. 36, des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 – Bereich „Kulm“
- 14) Entsendung eines Ortsverantwortlichen in den Verein „Reitweg-Region Mühlviertler SternGartl“  
Andreas Pichler war bis jetzt auch schon Ansprechpartner, seit dem Beitritt 2015, es erfolgt eine formale Bestellung.
- 15) Beschluss zur Zustimmung des Teilungsplanes Magdalenerstraße zur Verbücherung gem. § 15 LiegTeilGes und zur Auszahlung der Grundkaufsbeträge
- 16) Änderung der Richtlinien zur Tierzuchtförderung
- 17) Einsetzung von Arbeitskreisen des Gemeinderates
- 18) Änderung der personellen Zusammensetzung von Ausschüssen
- 19) Allfälliges

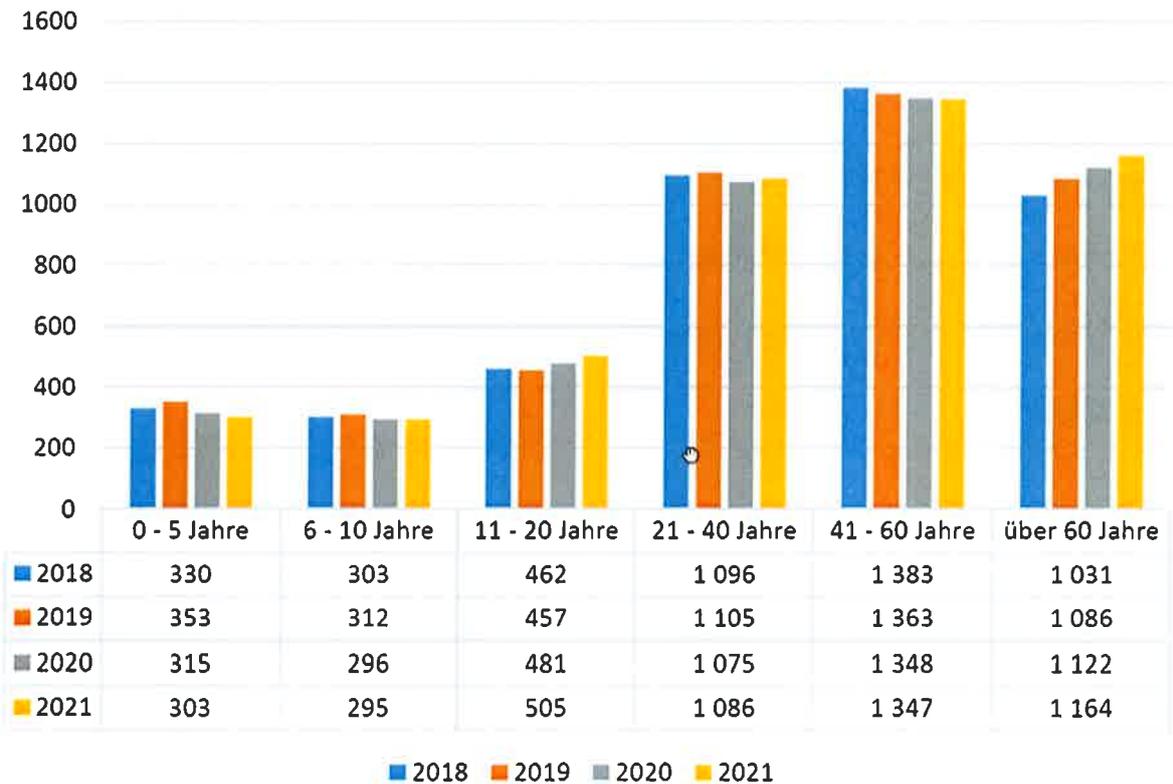
✳ Einwohnerstatistik 2021 (4700 Hauptwohnsitze, 466 Nebenwohnsitze)

### Geburten und Sterbefälle



✳ Einwohnerstatistik 2021

### Altersstruktur der letzten 4 Jahre



Bürgermeister NR Mag. Michael Hammer (im Folgenden BGM Hammer) berichtet:

In Altenberg besteht eine überdurchschnittlich hohe Geburtenrate. Im Vergleich zu Gemeinden gleicher Größe liegen wir um ca. 15 Geburten / Jahr über dem Durchschnitt. Zur Altersstruktur ist zu bemerken, dass die ältere Alterskohorte natürlich im Steigen ist, aber wir haben relativ viele Geburten. Die Sterberate ist seit Ausbruch der Pandemie merklich erhöht.

- ✧ Corona-Situation: 163 positive Fälle per 2.2.22
  - ✧ über 1000 Impfungen bei Gemeinde-Impftagen
  - ✧ Nächster Impftag 15.2. von 16:00 – 20:00 Uhr
  
- ✧ Winterdienst funktioniert gut
- ✧ Abschlussprüfung Gemeindezentrum
- ✧ Haus der Gesundheit – Bezug
- ✧ Europa-Gemeinderäte
- ✧ Gespräche Erweiterung Gewerbegebiet
- ✧ Planungsaufträge an Land OÖ Verkehrsmaßnahmen Gallneukirchner Straße und Bachweg-Nußbaumerweg
- ✧ Lieferung Tanklöschfahrzeug (TLF) für FF-Altenberg am 28.2.
- ✧ Interkommunales Betriebsbaugelände (INKOBA) soll gegründet werden
- ✧ Online-Kulturkalender Region Gusental in Betrieb
- ✧ Parkplatz bei Theaterhaus
- ✧ Breitbandausbau – Bereich Oberbairing-Oberwinkl
- ✧ Neuerstellung Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)
- ✧ Photovoltaik am Tribünendach – Energiegemeinschaft Projekt
- ✧ Zusätzliche Gemeinderatssitzung 30.3.2022
- ✧ Klausur des Gemeinderates

Zum **Winterdienst** haben wir sehr gute Rückmeldungen. Gestern [am 01.02.2022] hat es danach ausgesehen, dass exponierte Lagen im Norden nicht befahrbar sind. Die Wettersituation hat sich glücklicherweise beruhigt, der Schulbus konnte überall fahren und auch der Privatverkehr war möglich.

Zum **neuen Amtshaus** wurde kürzlich die Abschlussprüfung der Umwelt- und Anlagentechnik des Landes durchgeführt. Der Kostenrahmen wurde zwar anhand der im Gemeinderat beschlossenen Zusatzaufträge und Ergänzungen überschritten, letztendlich ist das Vorhaben demgegenüber um € 60.000,- günstiger als die letzte Kostenschätzung, die budgetiert wurde. Alle Belege waren richtig zugeordnet und wir haben zweckmäßig, wirtschaftlich und sparsam gebaut. Wir erhielten ein positives Abschlussurteil und damit kann die letzte Auszahlungsrunde beim Land beantragt werden, damit wird das Projekt dann abgerechnet.

**Haus der Gesundheit:** Die Einheiten sind bereits bezogen und der Betrieb aufgenommen worden. Alle Mieterinnen und Mieter fühlen sich wohl, das Haus ist sehr gelungen. Zu gegebener Zeit planen wir eine kleine Eröffnungsfeier mit den Mitgliedern des Gemeinderates, den Ärzten und Therapeuten und vor allem auch den Nachbarinnen und Nachbarn unseres Hauses.

**Europa-Gemeinderäte:** Es gibt wieder die Initiative der Europa-Gemeinderäte und es wäre wünschenswert, wenn zumindest eine Person von jeder Fraktion nominiert würde, **daher ersuche ich die Fraktionsobleute um Mitteilung über die Nominierungen.**

**Erweiterung Gewerbegebiet:** Derzeit besteht Interesse und Bedarf, beim bestehenden Gewerbefeld unterhalb von Tischlerei Freudenthaler und Altstoffsammelzentrum eine Erweiterung vorzunehmen. Vorgespräche mit drei Grundbesitzern wurden geführt, Interessenten (teilweise Altenberger/innen) sind ebenfalls vorhanden. Die handelnden Personen werden erst im Rahmen des Grundsatzbeschlusses im Gemeinderat bekannt gegeben, in den nächsten Wochen finden weitere Gespräche statt.

Der **Planungsauftrag** an das **Land OÖ** betreffend **Gehsteig bzw. Gehwegverbindungen Bachweg und Nußbaumerweg** wurde erteilt. Es entstehen der Gemeinde dafür keine Kosten. Es geht darum den Schulweg in diesen Bereichen sicherer zu machen. Diese Projekte könnten kurzfristig umgesetzt werden. Verkehrsmaßnahmen von der Fa. Kepplinger bis Würschendorf und Amsling bis Ortszentrum – für das Haus Altenberg – ließen sich mit dem Güterweg erneuern.

**TLF Altenberg:** Die letzte Abklärung ist erfolgt, das Fahrzeug wird am 28.02.2022 geliefert und in den Dienst gestellt, dadurch wird die Schlagkraft der Feuerwehr wieder deutlich erhöht. Betreffend des Alten Tankwagens bestehen Möglichkeiten, dieses nach Karlovac/Kroatien zu verkaufen, da es sich um ein dort gängiges Modell handelt. Das wäre auch eine schöne Gelegenheit für einen Ausflug nach Kroatien, im Zuge dessen das Fahrzeug geliefert werden kann.

In der Region Gusental besteht Interesse an einem **Interkommunalen Betriebsbaugelände** (im Folgenden INKOBA). Es werden derzeit Musterstatuten ausgearbeitet, um im heurigen Jahr beschlussreife Unterlagen vorlegen zu können, dann könnte man 2023 ein **INKOBA** gründen. Das INKOBA ist ein Effekt des interkommunalen Raumplanungsprozesses, wo erhoben wurde, dass Altenberg und Alberndorf vor allem Wohngemeinden sind, wogegen Gallneukirchen und Engerwitzdorf für dichtere Besiedelung und Industrieflächen genutzt werden. Es besteht die Möglichkeit beim Rastplatz Denk bei der Autobahn 80.000 – 90.000 m<sup>2</sup> als Betriebsbaugelände zu widmen. Das INKOBA wird dann gemeinsam erschlossen und vermarktet, die Kommunalsteuereinnahmen werden auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt. Daher ist natürlich die Intention Betriebe mit Arbeitnehmer/innen anzusiedeln und weniger Lagerhallen.

**Kulturkalender:** In der Region Gusental wurden in Zusammenarbeit der einzelnen Kultur Ausschüsse ein Kalender erstellt, der kürzlich online gegangen ist.

**Parkplatz bei Theaterhaus:** Dieser wird im Frühling endgültig finalisiert und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindedienst wurden schon gebeten nach den Semesterferien – wenn das Haus der Gesundheit in den Regelbetrieb übergeht – den neuen Parkplatz zu nutzen. Ein entsprechendes Schreiben wird auch an alle Bediensteten im Ortszentrum ergehen.

**Breitbandausbau:** Das Projekt Oberbairing/Oberwinkl wurde bereits fixiert, 400 Haushalte haben in den letzten Tagen die Ankündigung einer Informationsveranstaltung erhalten, wo das Projekt präsentiert wird. Es gibt Teile in Windpassing und Panwinklerweg, wo einzelne Objekte noch nicht im Projekt enthalten sind. Wir bemühen uns um den Anschluss aller Projekte. Heute später auf der Tagesordnung ist die Einsetzung der Steuerungsgruppe Breitband, in diesem Bereich wird verstärkt gearbeitet.

**Örtliches Entwicklungskonzept (im Folgenden ÖEK):** Es fand die erste Sitzung im Bauausschuss statt, die Grundbesitzer wurden zuvor ersucht mittels Fragebogen alle Widmungsansuchen bekanntzugeben. Nach der eingehenden Prüfung der Ansuchen wird gemeinsam im Bauausschuss durch Lokalaugenschein beurteilt, wo eine Umwidmung sinnvoll ist. Der Vorschlag wird dann der Bevölkerung präsentiert, Ziel ist ein beschlussreifes Konzept Ende 2022/Anfang 2023.

**Photovoltaik-Anlage (im Folgenden PV-Anlage):** am Tribünendach beim Sportplatz soll eine PV-Anlage entstehen. Gleichzeitig soll eine Erneuerbare Energiegemeinschaft (im Folgenden EGEM) gegründet werden, damit auf Grund des Erneuerbare-Energie-Ausbaugesetzes eine Ausbauzone realisiert werden kann. Zunächst werden die Förderungen für die PV-Anlage und die EGEM beantragt, im Prozess der EGEM wird dann geschaut, welche Erzeuger und welche Abnehmer in Altenberg zur Verfügung stehen. Grundsatzbeschluss EGEM im GR folgt.

**Sitzung des Gemeinderates am 30.03.2022 19: 30 Uhr,** es handelt sich um eine aufgrund des Fristenlaufes des Rechnungsabschlusses notwendige zusätzliche Sitzung.

**Klausur des Gemeinderates:** Der Termin wurde im Zeitrahmen 1. Halbjahr 2022 geplant und wird in den nächsten Tagen festgelegt.

TOP 2 Bericht über die Auftragsvergaben Haus der Gesundheit im Rahmen der Übertragungsverordnung

- ✧ Interessentensuche für Räumlichkeit im Erdgeschoss mit 56 m<sup>2</sup> bzw. 2 getrennte Räumlichkeiten 35 m<sup>2</sup> (ehemalige Post) und 21 m<sup>2</sup> (ehemaliges Bürgerservice)
- 2. Obergeschoss 50 m<sup>2</sup>
- ✧ Miete für schlüsselfertiges Objekt ab 01.01.2022
- ✧ € 10,- / m<sup>2</sup> zzgl. BK zzgl. Ust im Erdgeschoss  
€ 11,54 / m<sup>2</sup> zzgl. BK zzgl. Ust im klimatisierten 2. Obergeschoss
- ✧ + Investitionskostenzuschuss in der Höhe der Umbauten die ggf. dadurch nötig werden.



-  Intranet
- ✧ Übersicht inkl. Beschlussfassung im GV
  - ✧ Angebote, Leistungsverzeichnisse

Außenanlagen inkl. Unterbau	Swietelsky AG, Zweigniederlassung OO	37 228,33 €	44 674,00 €
Baureinigung und Bauendreinigung	Der Putzwolf Gmbh / Linz	6 800,00 €	8 160,00 €
Desinfektionsmittelspender und Edelstahlspender	TopRein Gebäudereinigungs- und HandelsGmbH	2 951,80 €	3 542,16 €
Alu-Rips-Einlage Eingangsbereich	Eder Matten GmbH / 4225 Luftenberg	500,00 €	600,00 €
Schließanlage Erweiterung AH Neu	Schachermayer / Linz	3 652,58 €	4 383,10 €
Zeiterfassungsterminal Erweiterung	OWD Time Access Gmbh/ Salzburg	831,50 €	997,80 €
Feuerlöscher und Beschilderung	Minimax Mobile Services, Wien	1 104,40 €	1 325,28 €
GV Sitzung 24.01.2022	Auftragssumme	53 068,61 €	63 682,33 €

- ✧ Es sind folgende Aufträge ausständig:
  - 1 Garderobenhakenleiste und ein Teppich für Schuhe im Sitzungssaal
  - Innen- und Außenbeschriftung (Folierung Türen auf Kosten von Tischlerei Minihuber)
  - div. Gebrauchsgegenstände, zB Abfalleimer, Türstopper
  - 1 WLAN-Punkt für Sitzungssaal
  - Kaffeemaschine, Gläser und Tassen etc. für Gemeinschaftsküche
  - künftig allenfalls: 1 Fernseher für Sitzungssaal und ein Verstärker für Tonanlage (anhand der geplanten Verwendung wird dies derzeit nicht benötigt)
- ✧ Inbetriebnahme und Vermietung Atrium (=ehem. Sitzungssaal und Gemeinschaftsküche) erst nach Fertigstellung, vermutlich Anfang April 2022 (Lieferungen Möbel und Geschirrspüler ausständig)

#### BGM Hammer:

Unsere Mieterinnen und Mieter sind sehr motiviert und alle sind von unserem tollen Projekt begeistert.

Information betreffend Facharzt für Innere Medizin, Dr. Mirtl:

Dr. Mirtl hat uns mitgeteilt, dass er nicht ins Haus der Gesundheit einziehen möchte, damit haben sich unsere Wahrnehmungen der letzten Monate bestätigt. Derzeit ist Dr. Mirtl im Umzug seiner Ordination an einen neuen Linzer Standort und mit Altenberg hätte er dann 2 Ordinationen gehabt. Es wurden uns gegenüber immer wieder Hürden aufgebaut, die den Anschein machten, dass damit abgewartet wird, bis die Gemeinde nicht mehr am Vorvertrag festhalten will. Es wurden die Laufmeter und die Kosten der selbst bestellten Klimaanlage angezweifelt etc., letztlich waren alle aufgebrachten Themen klärbar. Aus dem Vorvertrag resultieren Rechte und Pflichten gleichermaßen für Mieter und Vermieter. Es erging im Hinblick darauf ein Schreiben an Dr. Mirtl in dem angekündigt wurde, dass wir unsere Ansprüche aufgrund Mietentgang und auf Mieterwunsch ausgeführter Bauleistungen geltend gemacht werden. Dr. Pachinger hat bereits seine Hilfe für Suche nach einem neuen Arzt angeboten. Ich bin nicht sonderlich begeistert, wenn geschlossene Verträge nicht eingehalten werden. Umso besser ist es natürlich, wenn wir schnell einen neuen Mieter finden. Unsere vier bestehenden Mieter sind top und sehr zufrieden, es gab keine Verzögerungen auf der Baustelle und den Kostenrahmen haben wir auch wie vereinbart eingehalten. Ich lasse mir nicht gerne nachsagen, dass wir unseren Teil der Vereinbarung nicht eingehalten hätten. Wir werden uns bemühen, dass wir ins Haus der Gesundheit ein klassisch-medizinisches Angebot hereinbringen und nicht über Alternativvermietungen nachdenken. Die Auftragsvergaben lt. Folie werden erörtert. Zudem wird an einem einheitlichen Schließsystem mit Zutrittschips, aufgrund der besseren Nachverfolgbarkeit gearbeitet, mit diesem Projekt für alle Gemeindegebäude haben wir im Haus der Gesundheit den Anfang gemacht.

#### Vizebürgermeisterin Anna Schinagl (im Folgenden VBGM Schinagl):

Unser altes Haus erstrahlt im neuen Glanz, es ist wunderschön geworden und sowohl außen als auch innen sehr gelungen. Ich finde es gut, dass wir es so schnell umgesetzt haben und so gut nutzen können. Für die Allgemeinheit steht der Saal zur Verfügung, dort können dann Yogagruppen usw. abgehalten werden. Es ist schön, dass alle mit unserem Haus eine Freude haben.

BGM Hammer ergänzt dazu, dass in Folge auch eine Tarifordnung für den Mehrzwecksaal erlassen wird, diese hat auch steuerrechtliche Auswirkungen.

#### **ANTRAG VON VBGM SCHINAGL:**

Der Gemeinderat möge die vom Gemeindevorstand aufgrund der Übertragungsverordnung beschlossenen Auftragsvergaben zur Kenntnis nehmen.

#### **BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON VBGM SCHINAGL:**

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

TOP 3 Bericht des Prüfungsausschusses vom 15.12.2021, Kenntnisnahme des Prüfungsergebnisses

- ❖ Berichterstattung: Obmann des Prüfungsausschusses
  
- ❖ TOP 1 Einführung in die Aufgaben des Prüfungsausschusses
- ❖ TOP 2 Auffälliges



Antrag:

Der Gemeinderat möge das Prüfungsergebnis zur Kenntnis nehmen.

GR DI Dr. Dietmar Auzinger, Obmann des Prüfungsausschusses (im Folgenden GR Auzinger):

Im ersten Prüfungsausschuss des neu gewählten Gemeinderates wurden die Aufgaben des Prüfungsausschusses erläutert und es wurde über mögliche künftige Prüfungsinhalte beraten.

**ANTRAG VON GR AUZINGER:**

Der Gemeinderat möge das Prüfungsergebnis zur Kenntnis nehmen.

**BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR AUZINGER:**

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

TOP 4 Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung vom 04.01.2022, Nachtragsvoranschlag

- ❖ Das Prüfungsergebnis über den Nachtragsvoranschlag Juni/2021 ist sehr positiv ausgefallen
- ❖ Seitens der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass alle Projekte ausfinanziert sind
- ❖ Die gänzliche Änderung des Dienstpostenplanes ist rechtskonform und genehmigt
- ❖ Die im Bereich Wasser/Kanal erwirtschafteten Überschüsse werden widmungsgemäß verwendet
- ❖ Sehr gute Prüfungsfeststellung betreffend der Gebühren



Antrag:

Der Gemeinderat möge den Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung vom 04.01.2022 zur Kenntnis nehmen.

BGM Hammer:

Vortrag lt. Folie. Alle Projekte sind ausfinanziert, das bedeutet, dass für alle Projekte eine finanzielle Bedeckung vorhanden ist. Der Dienstpostenplan der gesamten Verwaltung wurde neu erstellt, hier waren umfassende Änderungen nötig, da damit auch ein Wechsel auf das System für Gemeinden über 4500 Einwohner einherging. Es war eine Herausforderung, weil wir auch viele Karenzvertretungen hatten. Der Dienstpostenplan entspricht allen rechtlichen Vorgaben und es gab keine Einwände seitens der Aufsichtsbehörde. Es ist mir sehr wichtig, dass unsere Gebühren korrekt sind, vor allem wurde im Prüfbericht auch dezidiert festgestellt, dass wir unsere Überdeckungen beim Kanal widmungsgemäß verwenden.

Ich freue mich über ein wirklich gutes Prüfungsergebnis.

GR Dietmar Auzinger:

Dieses Prüfergebnis ist sehr erfreulich, es gab keine Beanstandungen und der Voranschlag entspricht allen Erfordernissen.

**ANTRAG VON GR AUZINGER:**

Der Gemeinderat möge den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung vom 04.01.2022 zur Kenntnis nehmen.

**BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR AUZINGER:**

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

## TOP 5a Finanzierungsjplan über den Ankauf eines Unimog (Bauhof), Beschlussfassung

- ❖ Für den Ankauf eines Unimogs für den Gemeindebauhof erfolgte in der GR-Sitzung am 01.09.2021 (TOP 8b) der Grundsatzbeschluss.
- ❖ Nunmehr liegt seitens des Amtes der Oö. Landesregierung (Direktion Inneres und Kommunales) ein Finanzierungsjplan vom 30.12.2021 (IKD-2021-628605/3-Dx) vor, welcher vom Gemeinderat zu beschließen ist.

### "Ankauf Unimog Mercedes Benz (Typ U430)"

folgende Finanzierungsdarstellung:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2022	Gesamt In Euro
Haushaltsrücklagen	79.100	79.100
BZ - Projektfonds	176.000	176.000
<b>Summe In Euro</b>	<b>255.100</b>	<b>255.100</b>

- ❖ 31% der Kosten sind von der Gemeinde zu tragen, 69% werden aus Bedarfszuweisungsmitteln des Landes gefördert.



#### Antrag:

Der Gemeinderat möge den Finanzierungsjplan für den Ankauf eines Unimog für den Gemeindebauhof beschließen.

### BGM Hammer:

Vortrag lt. Folie. Derzeit verwenden wir ein Mietgerät. Das alte Gerät, bei dem eine größere Reparatur anstand, haben wir mittlerweile verkauft.

Der Unimog ist in der BBG (Bundesbeschaffungsgesellschaft) gelistet, das heißt wir bekommen es zum besten Preis, aber das ist immer noch sehr teuer. Gestern beim Schneetreiben haben wir wieder gesehen, dass der Unimog dringend benötigt wird.

Ich bin froh, dass wir für den neuen Unimog Gemeindefondsmittel bekommen, 69% der Kosten werden aus Bedarfszuweisungsmitteln des Landes finanziert. Der Rest ist derzeit aus Haushaltsrücklagen bedeckt. Es ist allerdings möglich, dass wir im Laufe des Jahres noch eine andere Bedeckung finden.

### ANTRAG VON GR ING. FLORIAN GUMPINGER MBA (im Folgenden GR Gumpinger):

Der Gemeinderat möge den Finanzierungsjplan für den Ankauf eines Unimog für den Gemeindebauhof beschließen.

### BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR GUMPINGER:

#### **Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

Protokollauszug zu TOP 5a „Finanzierungsplan über den Ankauf eines Unimog (Bauhof), Beschlussfassung“ der Sitzung des Gemeinderates vom 02.02.2022 zur Vorlage beim Amt der Oö. Landesregierung.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Altenberg hat einstimmig den Finanzierungsjplan für den Ankauf eines Unimog für den Gemeindebauhof (zu Zl. IKD-2021-628605/3-Dx vom 30.12.2021) beschlossen.

## TOP 5b Beschluss über den Ankauf eines Unimog 430

- ❖ Nach intensiven Gesprächen und Beratungen durch die Firma Pappas soll als neues Fahrzeug ein Mercedes-Benz Unimog U 430 angeschafft werden.
- ❖ Das Fahrzeug ist mit der neuesten Generation der Motorausführung Euro VI ausgestattet, hat 299 PS und ist von der Größe ungefähr ident mit dem U 400, welcher bereits am Bauhof seit einigen Jahren verwendet wird.
- ❖ Neben der notwendigen technischen Ausrüstung für den Einsatz im Winterdienst, kann er auch ideal im Sommer als Materialtransporter für sämtliche Aufgaben des Bauhofes (Straßenneubau, Straßeninstandhaltung, usw.) eingesetzt werden.
- ❖ Die Ersatzanschaffung des Unimog kann über die Bundesbeschaffung GesmbH erfolgen, in welcher die Firma Pappas Auto GmbH mit dem U 430 gelistet ist.
- ❖ Zusatzfeature: Verkabelung des UNIMOG für Anschluss Winterdienstgeräte lt. Angebot der Pappas Auto GmbH vom 28.01.2022 € 1.175,00 netto / € 1.410,00 brutto.  
Die Verkabelung muss ohnehin gemacht werden, es ist im Hinblick auf Gewährleistung und Wartung sinnvoll, dies gleich beim Lieferanten mitzubestellen.



### Antrag:

Der Gemeinderat möge den Ankauf eines Mercedes-Benz Unimog Typ U 430 von der Firma Pappas Auto GmbH über die Bundesbeschaffung GesmbH lt. Angebot vom 25.11.2021 in der Höhe von € 214.531,71 netto / € 257.438,05 brutto und den Zusatzauftrag für die Winterdienstverkabelung gemäß des Angebotes vom 28.01.2022 in Höhe von € 1.175,00 netto/€ 1.410,00 brutto zu beschließen.

### BGM Hammer:

Vortrag lt. Folie. Die Kosten lt. Angebot und der Finanzierungsplan stimmen nicht gänzlich überein, das ergibt sich aus benötigtem Winterdienstgerät und der notwendigen Verkabelung. Mit dem Land Oö. ist vereinbart, dass der Finanzierungsplan nicht zu ändern ist und alle Kosten, die bis zur Bestellung bekannt sind nach dem Förderschlüssel gefördert werden. Wenn nachträglich noch etwas dazukommen würde, wäre das nicht mehr förderfähig.

### BGM Hammer auf Nachfrage von Philipp Scheibenreif (in Folge GV Scheibenreif):

80% der Kosten für die Anmietung des derzeit verwendeten Unimog werden uns auf den Kaufpreis angerechnet, das heißt 80% der Mietkosten werden zu unseren Gunsten berücksichtigt, das wird der Gemeinde beim Kaufpreis abgezogen. Wir haben also eigentlich schon einen Teil bezahlt.

### ANTRAG VON GR GUMPINGER:

Der Gemeinderat möge den Ankauf eines Mercedes-Benz Unimog Typ U 430 von der Firma Pappas Auto GmbH über die Bundesbeschaffung GesmbH lt. Angebot vom 25.11.2021 in der Höhe von € 214.531,71 netto / € 257.438,05 brutto und den Zusatzauftrag für die Winterdienstverkabelung gemäß des Angebotes vom 28.01.2022 in Höhe von € 1.175,00 netto/€ 1.410,00 brutto zu beschließen.

### BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR GUMPINGER:

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

- ❖ Änderung der Satzung hinsichtlich der Güterwege
- ❖ Vereinfachung, da Wegeerhaltungsverbände nun generell für Straßen (außerhalb des Ortsgebietes) zuständig sind.



**Antrag:**

Der Gemeinderat möge die vorliegende Vereinbarung über den Wegeerhaltungsverband für die politischen Bezirke Rohrbach und Urfahr-Umgebung beschließen.

**BGM Hammer:**

Vortrag lt. Folie. Die Satzung der Güterwege wird an heutige Gegebenheiten angepasst. Wir arbeiten mit dem Wegeerhaltungsverband Oberes Mühlviertel gut zusammen und ich darf neuerdings als Mitglied des Vorstandes führend mitgestalten. Wir haben die ganze Sanierung Kulmer Straße und Gehweg Pargfried (Fehringer) und Winkelinger Straße umgesetzt. Heuer machen wir kleinere Projekte, zb in Stratreith, Güterweg „Katzgraben“ (Raml Rudolf bis Katzleitner).

**GR Biberauer:**

Die Satzung ist aus dem Jahr 1999 und muss angepasst werden.

**ANTRAG VON GV MARTIN BIBERAUER (im Folgenden GV Biberauer):**

Der Gemeinderat möge die vorliegende Vereinbarung über den Wegeerhaltungsverband für die politischen Bezirke Rohrbach und Urfahr-Umgebung beschließen.

**BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV BIBERAUER:**

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

## TOP 7 Senkgrubendienst: Ermächtigung des Bürgermeisters zum Abschluss von Vereinbarungen für die Entsorgung von häuslichen Abwässern durch den Senkgrubendienst der Linz AG

- ❖ Berichterstattung Infrastrukturausschussobmann GV Scheibenreif
  - ❖ Entsorgung der häuslichen Abwässer durch Linz AG ca. € 21,45 pro m<sup>3</sup>
  - ❖ Derzeit 37 Haushalte, Preis pro m<sup>3</sup> für die Haushalte entspricht der Gebührenordnung, zusätzlich wird eine fiktive Anschlussgebühr in Höhe von 0,162% fällig.
- 
- |                           |             |
|---------------------------|-------------|
| ❖ Höhe der Einnahmen 2021 | € 23.160,19 |
| ❖ Höhe der Ausgaben 2021  | € 78.613,73 |
| ❖ Kostendeckungsgrad      | 29,46 %     |



### Antrag

Der Gemeinderat möge die Ausführungen über die Finanzierung des Senkgrubendienstes zur Kenntnis nehmen und den Bürgermeister zum Abschluss der Einzelvereinbarungen mit den Haushalten ohne Anschluss an das Kanalnetz ermächtigen, solange das bestehende Verrechnungssystem in Anlehnung an die Kanalgebührenordnung unverändert bleibt.

### BGM Hammer:

Vortrag lt. Folie. Bisher hatten wir jedes Mal einen eigenen Beschluss im Gemeinderat, wenn ein zusätzlicher Haushalt an den Entsorgungsdienst angeschlossen wurde, der Vertrag und die Konditionen sind allerdings immer gleich. Aus den Reihen der Gemeinderäte kam der Vorschlag, dass diese Verträge künftig vom Bürgermeister unterzeichnet werden, das ist auch mit den Fraktionen abgestimmt.

Die Kosten für die Entsorgung sind hoch, weil die Bezieher des Senkgrubendienstes so viel bezahlen, wie eine Person, die einen Kanal hat, dann ist es gerecht, weil es für alle Bürgerinnen und Bürger gleich ist. Die Mehrkosten sind auch in der Gesamtrechnung der Kanalgebühren einkalkuliert und bedeckt.

### GV Scheibenreif:

Den Vertrag für die Entsorgung der Senkgrubeneinhalte mit der Linz AG haben wir vor 15 Jahren abgeschlossen. In der nächsten Sitzung des Infrastrukturausschusses werden wir uns damit befassen. Es wurde bereits in der Vorstandssitzung am 24.01.2021 darüber gesprochen, dass wir die Verträge mit den einzelnen Haushalten unbürokratisch abwickeln, solange sich an der Abrechnung nichts ändert.

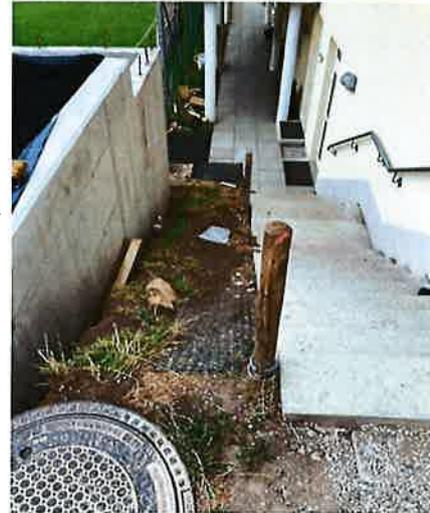
### ANTRAG VON GV PHILIPP SCHEIBENREIF (im Folgenden GR SCHEIBENREIF):

Der Gemeinderat möge die Ausführungen über die Finanzierung des Senkgrubendienstes zur Kenntnis nehmen und den Bürgermeister zum Abschluss der Einzelvereinbarungen mit den Haushalten ohne Anschluss an das Kanalnetz ermächtigen, solange das bestehende Verrechnungssystem in Anlehnung an die Kanalgebührenordnung unverändert bleibt.

### BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV SCHEIBENREIF:

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

- ❖ Sportausschuss 27.01.2022
- ❖ Stiegenabgang grds. nicht im Projekt enthalten
- ❖ aufgrund der hohen Eigenleistungen und ausgezeichneten Zusammenarbeit mit ausführenden Firmen kann bei gleichbleibendem Kostenrahmen der Stiegenabgang zusätzlich realisiert werden.
- ❖ 2 Angebote, Vergabe an Billigstbieter (Fa. Bichler um € 480,54 teurer)



- ❖ Amtsvortrag
- ❖ Leistungsverzeichnis
- ❖ Angebot Fa. Bichler

#### Antrag

Der Gemeinderat möge den Auftrag über die Betonstiege an Fa. Rabmer in Höhe von € 4.859,56 netto / € 5.831,47 brutto (gem. LV) vergeben.

[Mag. Ulrike Rabmer-Koller (im Folgenden GV Rabmer-Koller) nicht im Saal]

#### BGM Hammer:

Vortrag lt. Folie. Wie man am Foto sieht, kann man auf der Stiege nicht aneinander vorbeigehen. Der Stiegenabgang war nicht im Projekt enthalten, aber wir haben ihn im Hinterkopf mitbedacht. Nun können wir das Projekt im bestehenden Kostenrahmen abwickeln. Das ist deshalb möglich, weil unsere Sportler mehr Eigenleistungen eingebracht haben als zugesagt und budgetiert, das hilft gewaltig und bringt uns einen großen Spielraum.

#### Mag. Philipp Aichhorn (im Folgenden GR Aichhorn):

Der Stiegenabgang ist der erste Teil des heutigen Sportpaketes, auf dieser Stiege herrscht reger Betrieb, daher sollten wir diesen Teil auch noch umsetzen. Danke an unsere Altenberger Unternehmen für die Umsetzung, die Stiege wird von unseren Sportlern intensiv genutzt.

#### Christian Kremeier (im Folgenden GR Kremeier):

Ergänzt, dass die Stiege nicht nur von den Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch von den Gemeinderäten benutzt wird, wenn Bälle gesponsert werden.

#### **ANTRAG VON GR AICHHORN:**

Der Gemeinderat möge den Auftrag über die Betonstiege an Fa. Rabmer in Höhe von € 4.859,56 netto / € 5.831,47 brutto (gem. LV) vergeben.

#### **BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR AICHHORN:**

#### **Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

GV Rabmer-Koller war zum Zeitpunkt der Stimmabgabe nicht im Saal.

- ✧ Union ist an Gemeinde herangetreten, da hohe Eigenmittel aufgrund der Covid-Förderungen aus dem NPO Fonds € 80.000,-- lukriert wurden
- ✧ Es ist geplant im Rahmen des Sportpaket 3 Projekte zu realisieren:
  - Projekt 1 Sanierung Stockbahn (€ 3.400,-- netto)
  - Projekt 2 Schlagwand Tennis (€ 15.500,-- netto)
  - Projekt 3 Flutlichter (Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Stocksport), Duschen und Geräteschuppen (Volleyball), Sprecherhaus (Fußball), Tischtennistische (€ 117.000,-- netto)

<b>Gesamtkosten:</b>	<b>136.100</b>
Förderung Fußballverband	25.000
Förderung Union 10%	13.600
<b>Projektkosten</b>	<b>97.500</b>
<b>1/3 Regelung</b>	<b>32.500</b>
Förderung Land OÖ	850 (Stockbahnen)
Förderung Land OÖ	3.800 (Schlagwand)
<b>Reduzierter Betrag der Gemeinde</b>	<b>27.850</b>
<b>Minus € 17.800 von Instandhaltung</b>	<b>17.800</b>
<b>Zusätzliche Kosten GDE „Sportpaket“</b>	<b>10.000</b>



✧ Amtsvortrag

Antrag:

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des „Sportpaket“ fassen und der vorgetragenen Finanzierungslösung zustimmen.

### BGM Hammer:

Vortrag lt. Folie. Die Sportunion hat sich um Fördermittel aus dem NPO Fonds bemüht Fördermittel zu beantragen. Das ist ein großer Aufwand gewesen, hat sich aber gelohnt, denn nun können im Sportpaket € 80.000,-- aus Fördermitteln verwendet werden. Ich bin als Nationalratsabgeordneter froh darüber, dass wir so ein großartiges Paket auf die Beine stellen können, und dass wir die Förderungen auch abholen können. Dies ist auch im Bereich der Feuerwehren gemacht worden.

Aufgrund der veränderten Ausgangsbasis haben zum Sportpaket weitere Gespräche stattgefunden und die vereinbarte Drittel-Lösung ist ein tolles Verhandlungsergebnis. Bei der Drittel-Regelung würde die Gemeinde € 32.500,-- zahlen, darf sich aber die Landesfördermittel abziehen. Wenn man dann noch berücksichtigt, dass wir bereits € 17.800,-- budgetiert haben, bedeutet das zusätzliche Kosten für die Gemeinde in Höhe von € 10.000,--.

Als Abgeordneter des Nationalrates kann ich ankündigen, dass es auch ein neues Gemeindepaket geben wird, wir können uns das Projekt leisten.

Einzelne Details in Erläuterung der Folie:

- Im Budget wurden die Sanierung der Stockbahnen, die Schlagwand Tennis und die Infrastruktur beim Beachvolleyballplatz (Strom, Wasser) bereit budgetiert. Zusätzlich wäre es noch sinnvoll eine „Duschschnecke“ zu errichten (ca. € 2.500,--).
- Nach der Budgetierung ist der Sportverein nochmal an unser herangetreten und meinte, es sei auch eine Flutlichtanlage beim Fußball erforderlich, weil die bestehende Flutlichtanlage energetisch schlecht ist und nicht mehr für Spiele der Bezirksliga ausreichend ist. Beim Fußball Klubgebäude ist das Büro integriert, das ist nicht gut für die Qualität des Raumes. Der Plan ist die Zwischenwände rauszunehmen und die Sprecherkabine und die Büroadministration während des Spieles aus dem Mannschaftsraum hinaus zu bekommen, damit man dann Platz hat.

GR Aichhorn:

Das Sportpaket ist gleichermaßen für alle Sportarten und für jede Altersschicht der Bevölkerung. Das Sportpaket ist gut gelungen, danke an den Bürgermeister für die tolle Verhandlungsführung. Ergänzend möchte ich ausführen, dass der Betrag der Gemeinde höchst traglich gedeckelt ist, das heißt, der Gemeindeanteil wird nicht mehr, wenn das Projekt insgesamt teurer wird. € 10.000,-- müssen noch finanziert werden, dazu gibt es heute den Grundsatzbeschluss.

GR Mag. Stefan Grömer (im Folgenden GR Grömer):

Es ist ein super Paket und wir stimmen vollinhaltlich zu. Im Zuge einer Gehsteigerrichtung zum Sportzentrum ersuche ich die Ortsbrunnenwasserleitung zu bedenken, diese kann zum Bewässern der Sportanlage verwendet werden. Derzeit endet die Ortsbrunnenwasserleitung bei der oberen Ecke vom Friedhof. Hinsichtlich der Flutlichtanlage sollte darauf geachtet werden, dass das Licht nach unten leuchtet und nicht zur Lichtverschmutzung beiträgt, also die Anlage soll auf dem Stand der Technik sein, das ist aber ohnehin der Standard bei Neuausschreibungen.

BGM Hammer erläutert auf Nachfrage von GR Grömer:

Der Gehsteig steht bereits auf unserer Agenda und das mit dem Ortswasser war heute schon in einem anderen Zusammenhang ein Thema. Es wird in diesem Sinne umgesetzt.

**ANTRAG VON GR AICHHORN:**

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des „Sportpaket“ fassen und der vorgetragenen Finanzierungslösung zustimmen.

**BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR AICHHORN:**

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

- ❖ Ausschuss 27.01.2022
- ❖ Derzeit besteht eine Förderung für Studierende mit Hauptwohnsitz in Altenberg „Semesterticket“
- ❖ Es soll im Hinblick auf das Klimaticket eine Förderung für alle Bürgerinnen und Bürger bis 26 Jahre für das Klimaticket geben.
- ❖ Das Klimaticket OÖ „Junior“ für alle bis 26 Jahre kostet je nach Region und Umfang zwischen € 274,00 und € 604,00. Das Klimaticket Ö Junior (Österreich gesamt) kostet € 821,00.
- ❖ Seitens des Ausschusses wird eine mit € 150,- gedeckelte Förderung für das Klimaticket OÖ Junior bzw. das Klimaticket Ö Junior (nur hier kommt dzt. Deckelung zum Tragen) im Ausmaß von 20% des Ticketpreises empfohlen.
- ❖ Richtlinien:
  - Vorlage OÖ Klimaticket Junior bzw. Ö Klimaticket Junior
  - der Hauptwohnsitz muss für den gesamten Gültigkeitszeitraum aufrecht in Altenberg gemeldet sein.
  - Frist zur Antragstellung bei der Gemeinde beginnt mit Ablaufdatum des Tickets und beträgt 2 Monate.



❖ Amtsvortrag

**Antrag:**

Der Gemeinderat möge eine Förderung des Klimaticket OÖ Junior bzw. Ö Junior beschließen, wobei die Förderung 20% des Kaufpreises beträgt und dieser Betrag mit € 150,00 gedeckelt ist. Die Förderung kann erst nach Ablauf des Tickets innerhalb von 2 Monaten beantragt werden, damit die Bedingung des durchgehenden Hauptwohnsitzes kontrolliert werden kann.

**BGM Hammer:**

Vortrag lt. Folie. Derzeit werden € 75,00 pro Semester für das Studierenden-Semesterticket gefördert. Lehrlinge und Schüler fahren mit einem Aufpreis auf die Schülerfreifahrt von € 19,00 ohnehin überall. Wir sehen uns heuer einmal an, wie viele es nutzen und was es insgesamt kostet.

**GR Aichhorn:**

Für Studierende fördern wir € 75,00 pro Semester = € 150,00 pro Jahr. Mit diesem Richtwert wollen wir in Anlehnung an das Öffi-Ticket auch das Klimaticket für alle bis 26 Jahre fördern. Voraussetzung ist ein aufrechter Hauptwohnsitz über die gesamte Gültigkeitsdauer. Ausbezahlt wird im Nachhinein, somit kann auch der Hauptwohnsitz kontrolliert werden.

**Auf Nachfrage von GR Kremeier erörtert BGM,**

dass das Ticket auch dann förderfähig ist, wenn ein Teil des Gültigkeitszeitraumes bzw. die Antragstellung erst nach Vollendung des 26. Lebensjahres erfolgt.

**SARAH Landl (im Folgenden GR S. Landl):**

Ich stehe dem Antrag positiv gegenüber, es handelt sich um ein attraktives Angebot für die jüngere Generation. Ich mache selbst vom Klimaticket gebrauch und hoffe, dass durch unsere Förderung die Entscheidung einiger erleichtert wird, sich ein Klimaticket zuzulegen.

## ANTRAG VON GR AICHHORN:

Der Gemeinderat möge eine Förderung des Klimaticket OÖ Junior bzw. Ö Junior beschließen, wobei die Förderung 20% des Kaufpreises beträgt und dieser Betrag mit € 150,00 gedeckelt ist. Die Förderung kann erst nach Ablauf des Tickets innerhalb von 2 Monaten beantragt werden, damit die Bedingung des durchgehenden Hauptwohnsitzes kontrolliert werden kann.

## BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR AICHHORN:

### Einstimmige Annahme durch Handerheben.

#### TOP 11 Ganztageschule: Anpassung der Tarifordnung

- ❖ derzeit wird das Angebot der Ganztageschule mit 101 Kindern in 4 Gruppen geführt.
- ❖ Anmeldung zur GTS ist prinzipiell für ein Schuljahr möglich.
- ❖ Eine Abmeldung zum Semesterende möglich, bei besonders berücksichtigungswürdigen Gründen (Jobverlust) ist eine Abmeldung jederzeit möglich.
  
- ❖ „Während des Unterrichtsjahres kann eine Abmeldung vom Betreuungsteil nur zum Ende des ersten Semesters erfolgen: diese Abmeldung hat spätestens drei Wochen vor Ende des ersten Semesters schriftlich bei der Marktgemeinde Altenberg zu erfolgen. Zu einem anderen als im ersten Satz genannten Zeitpunkt kann eine Abmeldung nur bei Vorliegen besonders berücksichtigungswürdiger Gründe (z.B. Beendigung eines Arbeitsverhältnisses von einem Elternteil) erfolgen.“



#### Antrag:

Der Gemeinderat möge die Änderung der Tarifordnung beschließen.

### BGM Hammer:

Vortrag lt. Folie. Unsere Ganztageschule ist sehr beliebt, im letzten Jahr haben wir eine zusätzliche Gruppe im alten Kindergarten realisiert, die seit September 2021 in Betrieb genommen wurde. Es wurde auch zusätzliches Personal angestellt.

Mit Beginn des allgemeinen Lockdowns im Dezember haben die Eltern ihre Kinder nicht mehr in die GTS geschickt, das hat sich teilweise bis in den Jänner/Februar hineingezogen. Gemeinde bezahlt im Jahr € 60.000,- zur GTS dazu und wenn dann auch noch die Elternbeiträge wegfallen, wird die Finanzierung schwierig. Die Eltern wurden per Schreiben verständigt, dass Abmeldungen nur noch zum Semesterende (analog Schulunterrichtsgesetz) möglich sind und immer dann, wenn die Schule besucht werden kann, auch die GTS zu

besuchen ist. Für die Zeit des allgemeinen Lockdowns im Dezember haben wir die Beträge nicht vorgeschrieben, für die restliche Zeit schon. Die Eltern wurden informiert, dass wir ab Februar wieder alles verrechnen.

#### GR Aichhorn:

Anhand der heutigen Tagesordnung sieht man, dass unser Ausschuss fleißig arbeitet. Das Thema Abmeldung von der GTS ist dadurch entstanden, dass viele aufgrund Corona im Homeoffice sind und gleichzeitig die Schulen planungstechnisch an ihre Grenzen stoßen. Daher möchten wir die Abmeldemöglichkeit an das Schulunterrichtsgesetz anpassen, so dass eine Abmeldung nicht mehr am Ende eines Monats erfolgen kann, sondern nur zu Semesterende. Es gibt nach wie vor Ausnahmen, z.B. Jobverlust. Man kann über jedes Thema reden, aber Abmeldungen sollen keine Selbstläufer werden.

#### **ANTRAG VON GR AICHHORN:**

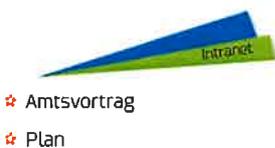
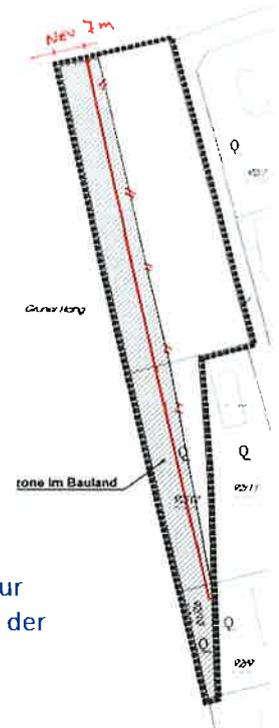
Der Gemeinderat möge die Änderung der Tarifordnung beschließen.

#### **BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR AICHHORN:**

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

## TOP 12 Grundsatzbeschluss zur Änderung Nr. 39 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 – Bereich „Grüner Hang“

- ✧ Vor Kurzem wurde der Flächenwidmungsplan „Grüner Hang“ (FWP 5.33) beschlossen.
- ✧ Im Zuge der Planung eines Einfamilienhauses wurde um Reduzierung der Schutzzone gebeten, damit das Haus nicht dreistöckig sondern nur zweistöckig errichtet werden kann.
- ✧ Zusätzlich scheint es sinnvoll kleinere Bauten und Anlagen in der Schutzzone errichten zu dürfen, da es sonst nicht möglich ist, einen Gartenzaun um das Grundstück zu errichten.



### Antrag:

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 39, mit der Bezeichnung „Grüner Hang“ fassen, damit das Stellungsnehmerverfahren eingeleitet werden kann.

### BGM Hammer:

Vortrag lt. Folie. Eine Parzelle wurde frei verkauft und es ist auch ein Junger Altenberger zum Zug gekommen. Ursprünglich ist eine Grünzone mit 10m ausgewiesen, damit sollte sichergestellt werden, dass die Häuser möglichst vorne errichtet werden. Aber die bestehende Schutzzone ermöglicht auch keine Einbauten, man ist also relativ beengt bei der Bebauung und es wären keine Einbauten (Gartenzäune) möglich. Eine Erneute Vorsprache mit dem Sachverständigen des Landes OÖ hat ergeben, dass der Zweck der Festlegung der Schutzzone ist, dass nicht zu weit hinten gebaut wird. Da wir das ohnehin sicherstellen können, ist die Reduktion der Schutzzone auf 7m und die Errichtung von Einbauten (Gartenzäunen) vorstellbar. In diesem Sinne möchten wir das beim Land erneut beantragen, auch weil es bei Flächenwidmungen unüblich ist, gar keinen Gartenzaun zu erlauben.

### Renate Weissengruber (im Folgenden GR Weissengruber):

Die Reduktion der Schutzzone ist wichtig, weil dadurch das Bauen viel einfacher wird. Die Eigentümer möchten gern niedriger bauen (anstatt 3 Stockwerken) und ein Gartenzaun zum Abschluss ist schon wichtig.

### Mag. Elisabeth Gierlinger (im Folgenden GR Gierlinger):

Die Schutzzone macht grundsätzlich Sinn. Die Baukultur und Unkultur sollten in geordnete Bahnen gelenkt werden. Künftig soll man mehr darauf achten, dass man dem Gelände angepasst baut. Und man muss sich nicht rundherum einmauern, auch eine grüne Hecke ist ein guter Abschluss im konkreten Fall. Ich werde zustimmen, aber es ist grundsätzlich wichtig, dass man keine Schutzzone eingrenzt.

### BGM Hammer erläutert auf Nachfrage von Elisabeth Gierlinger.

Das Ziel der Schutzzone wird auch durch eine weniger breite Schutzzone erreicht, weil die Häuser nicht herunter gebaut werden.



Wesentlichen die Vergrößerung des Dorfgebietes, es wird geringfügig geändert. Die Stellungnahmen des Landes sind da und so können wir einen Beschluss fassen.

Gerhard Dober, MSc (im Folgenden GV Dober):

In diesem Punkt stoßen wir Grünen auch intern an unsere Grenzen. Abrundungen, Ergänzungen, zusätzliche Bauflächen, das sind Themen mit unterschiedlicher Haltung bei den Mandataren. Grundsätzlich sind wir für bedarfsgerechte Abrundungen. In diesem Fall ist es so, dass wir tatsächlich nicht wissen, wieviel von der Fläche dann tatsächlich verbaut wird. Das Ansuchen im Ausmaß von 600 m<sup>2</sup> entspricht einer normalen Bauparzelle und im Anschluss daran sind bereits 3000 m<sup>2</sup> Baufläche. Es handelt sich um eine klare Erweiterung und keine Abrundung. Wir sollten in Zukunft weniger Grünfläche verbauen. Ich werde mich der Stimme enthalten. Für die Zukunft bitte ich zu berücksichtigen, dass ein zusätzlicher Bauplatz nicht als Abrundung gesehen werden soll, da man nicht weiß, was in Zukunft darauf errichtet wird.

BGM Hammer:

Der Flächenwidmungsplan ist eine Grundlage. Dem Umwidmungsbeschluss liegt kein Bauplan zugrunde, es wäre auch heikel Flächenwidmungen gänzlich anlassbezogen zu machen. Wir sind jedenfalls der Meinung, dass das vorgetragene Ansinnen plausibel ist.

GR Gierlinger:

Ich bin Obfrau des Umwelt- und Klimaschutzausschusses. In der Sitzung im September habe ich gesagt, dass wir in Zeiten des Klimawandels ständig hören und lesen, wieviel verbaut wird. Wir müssen uns in Zukunft gewaltig einschränken, sonst geht es sich einfach nicht mehr aus. Wir brauchen eine gute Lebensgrundlage für unsere Kinder und Enkel und müssen sparsam mit unserem Boden umgehen. In diesem Bereich sind bereits 3000 m<sup>2</sup> Bauland und ich bin davon überzeugt, ein guter Architekt schafft das Geplante auch ohne zusätzliche 600 m<sup>2</sup> Baugrund. Diese Umwidmung ist nicht Verhältnismäßig und widerspricht der Logik und unserem Verantwortungsgefühl, ich kann in diesem Punkt nicht mitstimmen.

Akad. Vkmf. Maximilian Baumgartner (im Folgenden GR Baumgartner):

Ich verstehe die Einwände nicht, es handelt sich um einen Altenberger mit körperlicher Einschränkung der durch einen Umbau sein Haus auch für seinen Sport nutzen möchte, dies natürlich an seine Einschränkungen angepasst. Und wir reden hier von einer Abrundung. Es wurden in dieser Angelegenheit auch Vorgespräche geführt. Unsere grünen Mandatare haben Häuser auf Flächen in Größe von Betrieben. Einsparen muss man nicht nur bei den anderen. Bleiben wir am Boden, es haben andere Menschen andere Bedürfnisse und auch Herr Swoboda muss ein angenehmes Leben haben.

GV Dober:

Ich verstehe die Vortragsweise von GR Baumgartner, weise aber den persönlichen Angriff mir gegenüber zurück. Die verbaute Fläche auf meinem Grundstück ist groß, allerdings deshalb, weil sie früher zusätzlich zur Landwirtschaft ein Gewerbebetrieb war. Jetzt sind wir nur noch eine Landwirtschaft und ich denke nicht, dass meine Landwirtschaft im Vergleich zu anderen übermäßig groß ist, weil ich gehe sparsam mit meinem Boden um. Daher habe ich für die Wohnung meines Sohnes auch einen Dachbodenausbau gemacht. Es handelt sich bei unserer Meinung auch keinesfalls um einen Angriff auf Mendy Swoboda, der durch seine sportlichen Leistungen Altenberg weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Er ist ein Sportler mit Herz und Begeisterung und diese Widmungssache hat nichts mit seiner Person zu tun.

GV Scheibenreif:

Wir reden an der Sache vorbei. Es geht um einen Beschluss, die Stellungnahme vom Land ist da, es bestehen keine Einwände. Es gibt auch keine Einwendungen aufgrund der öffentlichen Auflage. Zu diesem Thema gibt es von den Grünen im September bereits 6 Wortmeldungen und heute kommen wir damit am Thema vorbei.

**ANTRAG VON GV BIBERAUER:**

Der Gemeinderat möge den Beschluss über die Änderung Nr. 36 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 mit der Bezeichnung „Swoboda-Kulm“ fassen, damit die Unterlagen beim Amt der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt werden können.

**BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR WEISSENGRUBER:**

**Mehrstimmige Annahme durch Handerheben**

**GEGENSTIMMEN: GR Gierlinger, GR Auzinger  
STIMMENTHALTUNG: GR Sarah Landl, GR Gerhard Dober**

**TOP 14: Entsendung eines Ortsverantwortlichen in den Verein „Reitweg-Region Mühlviertler Sterngartl“**

- ❖ Lt. GR-Beschluss am 01.07.2015 erfolgte der Beitritt zum Verein.
- ❖ Mitgliedsbeitrag € 24,00 / pro Jahr
- ❖ Andreas Pichler hat das Amt des Ortsverantwortlichen seit 2015 übernommen und übt dieses hervorragend aus. Seitens der Gemeinde ist eine offizielle Einsetzung zum Ortsverantwortlichen vorzunehmen.



- ❖ Statuten
- ❖ Vereinsregisterauszug

Der Gemeinderat möge Andreas Pichler zum Ortsverantwortlichen für den Verein „Reitweg-Region Mühlviertler Sterngartl“ ernennen.

## BGM Hammer:

Vortrag lt. Folie. Der Verein leistet wertvolle Arbeit, es wurde ein Reitwegenetz entwickelt und es finden die Reitbewegungen hauptsächlich dort statt, es funktioniert sehr gut. Andreas Pichler leistet wertvolle Arbeit, er hat die Aufgabe 2015 übernommen und macht Kontrollen auf Reitwegen und wir schauen uns dann gemeinsamen mit dem Bauhof die Ausbesserungsarbeiten an. Andreas Pichler nimmt diese Aufgabe als Ortsverantwortlicher auch gerne weiterhin wahr.

## ANTRAG VON GR GUMPINGER:

Der Gemeinderat möge Andreas Pichler zum Ortsverantwortlichen für den Verein „Reitweg Region Mühlviertler Sterngartl“ ernennen.

## BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR GUMPINGER:

### Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 15 Beschluss zur Zustimmung des Teilungsplanes Magdalener Straße zur Verbücherung gem. § 15 LiegTeilGes und zur Auszahlung der Grundkaufs-Beträge

- ✿ Zur Durchführung der Verbücherung von Übertragungen aus dem privaten Eigentum in öffentliches Gut ist es lt. Liegenschaftsteilungsgesetz notwendig, dass der Vermessungsplan u. Teilungsausweis vom Gemeinderat beschlossen wird. *Bereich Magdalener Straße*
- ✿ Der Vermessungsplan wurde in diesem Bereich von Vermessung Geolanz ZT-GmbH Zivilgeometer DI Herwig Lanzendörfer GZ. 2302/21. nunmehr fertiggestellt.

Aufstellung Zuwachs Gemeinde:

Name	Fläche	zu a <sup>+</sup> m <sup>2</sup>	Betrag
Mayr Ulrike Panwinklerweg 15 4203 Altenberg	60 m <sup>2</sup>	€ 70,00	€ 4 200,00
LINZ STROM Netz GmbH (448587m) (FB 448587m) Fichtenstraße 7 4021 Linz	15 m <sup>2</sup>	€ 70,00	€ 1 050,00
Dipl.-Ing. (FH) Angerer Manuela Robert-Stolz-Str. 23/8 4020 Linz	137 m <sup>2</sup>	€ 220,00	€ 30 140,00



- ✿ Amtsvortrag
- ✿ Stammkunde
- ✿ Grundabtretungsprotokolle

### Antrag:

Der Gemeinderat möge den Teilungsplan GZ 2302/21 der Geolanz ZT-GmbH beschließen, damit die Verbücherung gem. § 15 LiegTeilGesetz durchgeführt werden kann und die Auszahlung an die Grundstücksbesitzer erfolgen kann.

BGM Hammer:

Vortrag lt. Folie. Es handelt sich um ein super Projekt und es ist eine Freude, dass der Gehsteig so gut gelungen ist. Danke an die Grundbesitzer, ohne sie hätten wir es nicht realisieren können.

Zur Grundpreisgestaltung ist mir Transparenz wichtig. Die Liegenschaft von Manuela Angerer ist Bauland und wurde auch zum Baulandpreis gekauft. Für alles andere würde man auch nie die Zustimmung eines Grundeigentümers bekommen. Wenn man sich die Preisentwicklungen ansieht, ist das ein fairer Preis. Mit der Grundeigentümerin Ulrike Mayr soll in Kooperation auch noch ein Kinderspielplatz errichtet werden. Ausgangspunkt der Verhandlungen waren ähnlich wie bei der Kulmer Straße € 48,00. Aber es handelt sich um unmittelbares Siedlungsgebiet und um Bauerwartungsland, das man schnell umwidmen könnte. Daher haben wir uns auf € 70,00 geeinigt. Das Grundstück der Linz AG liegt genau in der Mitte, daher haben wir den Preis angepasst.

Ing. Melanie Grinninger (im folgenden GR Grinninger):

Es ist ein wunderbarer Gehsteig, der Weg zum Schulbus ist nun wieder sicher.

GV Dober:

Meint wegen der Grundstückspreise von Bürgermeister zu einer Wortmeldung aufgefordert gewesen zu sein und führt aus, dass er tatsächlich schon öfter wegen Preisen nachgefragt hat. Die Schaffung von Geh- und Radwegen liegt im gemeinsamen Interesse. Danke für die klare Aufbereitung, es sei klar, dass nicht immer der gleiche Preis gehalten werden kann. Gratulation an den Bürgermeister zum Abschluss der Verhandlungen.

**ANTRAG VON GR GRINNINGER:**

Der Gemeinderat möge den Teilungsplan GZ 2302/21 der Geolanz ZT-GmbH beschließen, damit die Verbücherung gem. § 15 LiegTeilGesetz durchgeführt werden kann und die Auszahlung an die Grundstücksbesitzer erfolgen kann.

**BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR GRINNINGER:**

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

- ✧ Derzeit besteht ein Besamungszuschuss für belegfähige Rinder in Höhe von € 3,00 / Jahr
- ✧ Es soll zusätzlich ein Besamungszuschuss für belegfähige Wiederkäuer der Familie der Kleinpaarhufer (Schafe, Ziegen, Lamas, Alpakas) in Höhe von € 0,60 / Jahr beschlossen werden.



**Antrag:**

Der Gemeinderat möge zusätzlich zum bestehenden Besamungszuschuss in Höhe von € 3,00 / Jahr für belegfähige Rinder einen Besamungszuschuss für belegfähige Wiederkäuer der Familie der Kleinpaarhufer in Höhe von € 0,60 / Jahr beschließen.

**BGM Hammer:**

Vortrag lt. Folie. Unsere Tierzuchtförderung dient vor Allem auch der Grünlandförderung. Ich finde die Anregung seitens der Bauernschaft nachvollziehbar und legitim, dass auch andere Paarhufer, vor allem Schafe und Ziegen gefördert werden, weil auch diese das Grünland pflegen. Da es sich um belegfähige Wiederkäuer der Familie der Kleinpaarhufer handelt, ist die Relation € 0,60 pro Stück.

**GR Biberauer:**

Die € 0,60 berechnen sich wie folgt: 1,5 Großvieheinheiten pro Hektar für ein Rind. Kleinere Tiere fressen natürlich auch weniger und es geht um die Pflege des Dauergrünlandes, da kann man wesentlich mehr Tiere pro Hektar halten. Ich sehe das bei unserem Betrieb, wir können 1,5 Großvieheinheiten pro Hektar halten, und bei Schafen und Ziegen kann man bis zu 10 Tiere pro Hektar halten. Das ist der Grund, warum die Kleinpaarhufer nur mit € 0,60 gefördert werden, in Summe kommt pro Hektar dasselbe heraus. Es ist eine gute Idee und es ist gerechter, es gibt auch viele, die die Rinderhaltung aufgeben und anstatt dessen Schafe oder Ziegen halten. Vor dem Hintergrund, dass es sich um die Pflege von Dauergrünland handelt, hoffe ich, dass die Grünen diesmal zustimmen.

**GR Kremeier:**

Grundsätzlich finden wir es OK, wenn eine landwirtschaftliche Förderung, welche mit dem Hintergrund der Landschaftspflege ausgeschüttet wird, auch alle Bereiche der Landwirtschaft abdeckt. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass die Herangehensweise mittels einer Tierzuchtförderung der gänzlich falsche Weg ist. Wir sind der Meinung, dass die Gemeinde nicht für eine klassische Landwirtschaftsförderung zuständig ist. Hierfür gibt es die EU-Förderungen, welche für Altenberg im Jahr 2020 über 1,7 Millionen Euro ausgemacht hat. Natürlich essen wir alle gern Fleisch und möchten wissen, wo es herkommt, aber man

sollte auch den klimatechnischen Aspekt der Tierzucht mitbedenken. Tierzucht ist klimaschädlich, ob es wem passt oder nicht, das sind die Fakten. Daher ganz klar unsere Meinung, dass die Tierzuchtförderung nicht mehr zeitgemäß ist, daher gibt es von uns dafür auch keine Zustimmung. Dennoch sind wir uns dessen bewusst, welch entscheidenden Beitrag die Landwirtschaft für ein sauberes Ortsbild leistet. Daher möchten wir nochmal bekräftigen, die Anregung haben wir ja schließlich schonmal gegeben: die Tierzuchtförderung umzuwandeln in eine Förderung zur Erhaltung des Landschaftsbildes. Darauf aufgebaut, wieviel ein Betrieb dazu beiträgt. Überschlägt man das grob (genau wäre es dann zu rechnen), hat Altenberg ca. 3400 ha. Man könnte einen Betrag für die Landschaftsbildförderung festlegen und folglich ergibt sich ein Satz pro Hektar. Das wäre unserer Meinung nach um einiges fairer, da jeder, der einen Beitrag dazu leistet, dies auch vergütet bekommt und andererseits ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt wird, da nicht nur Tierzucht, sondern auch jegliche andere Form der Landwirtschaft gefördert wird.

BGM Hammer zur Wortmeldung GR Kremeier:

Danke für die umfangreiche Stellungnahme. Ich möchte von meiner Seite nicht zu sehr inhaltlich einsteigen, die Richtlinie heißt zwar Tierzuchtförderung, aber er ist tatsächlich eine Grünlandförderung, diese Ziele werden auch verfolgt, zudem ist es gerecht, wenn alternative Tierhaltungsformen auch gefördert werden.

GR Gierlinger:

Die Tierzuchtförderung hat Tradition, in unserer Ernährung hat auch Fleischessen Tradition. Zum Klimaschutzaspekt wurden schon Ausführungen von Herrn Kremeier gemacht, das brauche ich nicht weiter auszuführen. Wenn der Bürgermeister ausführt, es handelt sich eigentlich um eine Grünlandförderung, dann frage ich mich, warum wir das dann nicht so nennen. Es geht um die Grünlanderhaltung und um die Grünlandpflege, das ist wichtig und für die Zukunft kann man sich da mal überlegen, das anders zu nennen.

BGM Hammer führt zur Wortmeldung GR Gierlinger aus:

Man kann das in der Zusammenarbeit mit der Ortsbauernschaft auch gerne einmal besprechen und wir sind für Vorschläge offen. Man kann es auch umbenennen, aber es handelt sich derzeit einmal um eine Anpassung und es wäre ein wichtiger Schritt für eine Gleichstellung.

GR Biberauer:

Ich bin sehr verwundert, dass eine derartige Diskussion über Landwirtschaft entsteht. Besonders überrascht bin ich von der Position der SPÖ, von den Grünen kennt man das ja schon. Ich fühle mich persönlich betroffen, weil wir einen Milchviehbetrieb haben und ich immer geglaubt habe, ich mache da etwas Sinnvolles. Ich kann nicht verstehen, dass so argumentiert wird. Wir bewirtschaften über 45 Hektar und das nach bestem Wissen und Gewissen und ich produziere zu Hause wertvolle Lebensmittel. Wenn ich so etwas höre, wundert es mich nicht, dass viele Betriebe – vor Allem mit der Rinderhaltung – aufhören. Man hat immer den Konflikt mit Nachbarn. Es gibt Leute, die deuten einem den Vogel und andere die rufen an und bedanken sich für die Arbeit. Ich nehme mir die Wortmeldungen sehr zu Herzen, ich werde das heute Gesagte auch im Ortsbauernausschuss und Florian Mayr berichten wir werden versuchen, dass wir das vielleicht ein bisschen umändern, damit sich die SPÖ-Fraktion nicht mehr an uns stößt.

GR Grömer:

Ich möchte betonen, dass die Fraktion der SPÖ nicht gegen die Bauern ist, ganz eindeutig nicht. Es geht uns darum, dass der Begriff Besamungszuschuss nicht das aussagt, was er bewirkt, nämlich eine Förderung von Grünflächen. Es ist inhaltlich auch voll ok, dass wir endlich draufgekommen sind, dass es außer Rindern noch andere Tiere gibt. Bitte nennen wir das anders, aber es ist voll ok, dass es diese Förderung gibt. Es hat nichts damit zu tun, dass die Roten die Landwirtschaft nicht wollen würden.

BGM Hammer:

ergänzt ganz allgemein, dass dieses Thema seit 25 Jahren im Gemeinderat immer ähnlich besprochen wird.

VBGM Schinagl:

Es handelt sich um eine Diskussion um des Kaisers Bart. Es ist zur Erhaltung des Grünlandes und zur Erhaltung unseres Kulturlandes. Es kann kein anderes Tier als der Wiederkäuer unsere Wiesen fressen, es gibt keine anderen grünlandverwertenden Tiere. Es ist nicht Sinn und Zweck, dass alles Agenda-2000-Fläche wird, wir brauchen trotzdem auch noch etwas zum Essen und wenn wir in Österreich lauter Naturschutzgebiete machen, dann müssen wir das Essen aus der EU einführen und dort gibt's dann nicht in allen Ländern die Standards, die wir haben. Das ist wirklich zu bedenken. Es ist wirklich sinnvoll, dass wir das umbenennen, weil „Besamungszuschuss“ zu radikal klingt für die heutige Zeit, trotzdem findet täglich an den Bauernhöfen Besamung statt, weil es gäbe keine Tiere mehr, wenn das nicht der Fall wäre.

GR Kremeier:

Ich habe meine Wortmeldung vorher vorgelesen und es steht da drinnen, dass wir sehr wohl Fleisch essen. Es steht da drinnen, dass wir alles tun. Und ich war jahrzehntelang Naturfreundeobmann und wir haben uns alles angeschaut und sind durchgegangen. Wir sind froh, dass die Altenberger Bauern unser Land so pflegen, wie man es auch sehen kann. Wir sind sehr froh, aber ich wiederhole es gerne noch einmal, was GR Grömer auch schon ausgeführt hat. Es geht uns um das Wort „Besamungszuschuss“ und nicht darum, dass die Bauern etwas schlecht machen würden. Die Bauern machen das perfekt, wir haben eine super Landschaftspflege und das funktioniert, die Wälder sind sauber, das ist alles ein Traum. Aber bitte nennen wir das Landschaftsförderung.

**ANTRAG VON GR BIBERAUER**

Der Gemeinderat möge zusätzlich zum bestehenden Besamungszuschuss in Höhe von € 3,00 / Jahr für belegfähige Rinder einen Besamungszuschuss für belegfähige Wiederkäuer der Familie der Kleinpaarhufer in Höhe von € 0,60 / Jahr beschließen.

**BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR BIBERAUER:**

**Mehrstimmige Annahme durch Handerheben.**

**GEGENSTIMMEN: SPÖ Fraktion  
STIMMENTHALTUNG: keine**

❖ **Klima-Steuerungsgruppe**

Vorsitz: Bgm. Michael Hammer

Vorsitz-Stv.: Obfrau Umwelt- und Klimaschutzausschuss Mag. Elisabeth Gierlinger

Mitglieder:

Arbeitskreisleiter(in) Klimabündnis:

Obmann Infrastrukturausschuss: Philipp Scheibenreif (Vertreter Martin Haslinger)

Vertreter des Gemeindeamts:

Vertreter der KEM/KLAR-Region als Experte

Je nach Bedarf externe Experten

Vertreter der SPÖ Christian Kremeier (Christoph Pirngruber)

❖ **Steuerungsgruppe Marktplatzgestaltung**

Vorsitz: Bgm. Michael Hammer

Vorsitz-Stv.: Obmann Ausschuss für Kultur und Ortskernbelebung Anton Aichberger

Mitglieder:

Vizebürgermeisterin Anna Schinagl

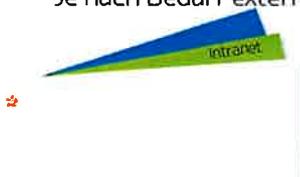
Alle Mitglieder Bauausschuss

Architekt Stummer

2 Vertreter aus Arbeitsgruppe Dorfentwicklung Mag. Söllradl + 2 Person

Vertreter der Pfarre

Je nach Bedarf externe Experten



❖ **Arbeitsgruppe Bienenfreundliche Gemeinde**

Vorsitz: Mag. Elisabeth Gierlinger

Mitglieder:

Bürgermeister Michael Hammer

Vizebürgermeisterin Anna Schinagl

Je ein Vertreter der GR-Fraktionen, Martin Haslinger (Vertreter Peter Wagner), Stefan Grömer (Doris Kremeier)

Vertreter der Ortsbauernschaft

2 Vertreter des Imkervereins

Vertreter des Siedlerbunds

Vertreter des Bauhofs

Bedarfsgerecht Experten, Vertreter der Schulen, etc.

❖ **Arbeitsgruppe Klimabündnisgemeinde – e-gem**

Vorsitz:

Mitglieder:

Bürgermeister Michael Hammer

Je 1 Vertreter der GR-Fraktionen; Martin Haslinger (Vertreter Klaus Schwabegger), Christian Kremeier (Christoph Pirngruber)

Vertreter von Energiestammtisch, etc.

Je nach Bedarf externe Experten, Vertreter Schulen, Kindergarten

❖ **Arbeitskreis Gesunde Gemeinde**

Vorsitz: dzt. Gemeindefacharzt Dr. Pachinger

Mitglieder:

Obfrau Ausschuss für Soziales und Gesundheit Vbgm. Anna Schinagl

Bürgermeister Michael Hammer

Je 1 Vertreter der GR-Fraktionen, Melanie Kranzl (Vertreter Brunhilde Scheibenreif), Doris Kremeier (Stefan Grömer)

Vertreter Schulen, Kindergarten, Ärzte, Gesundheitsanbieter

✳ **Arbeitskreis Breitband**

Vorsitz: Breitbandbeauftragter Matthias Stürmer

Mitglieder:

Obmann Infrastrukturausschuss Philipp Scheibenreif

Bürgermeister Michael Hammer

Je 1 Vertreter der GR-Fraktionen, [David Landl \(Vertreter Peter Wagner\)](#), [Christoph Pirngruber \(Vertreter Harald Blach\)](#)

Interessierte Promotoren aus Bevölkerung, wie in letzter Periode

Je nach Bedarf externe Experten

✳ **Arbeitskreis Verkehr Ortszentrum – Schulstraße – Elternhaltestelle**

Vorsitz: Bauausschussobmann Bürgermeister Michael Hammer

Mitglieder:

Vizebürgermeisterin Anna Schinagl

Je 1 Vertreter der GR-Fraktionen, [Johannes Scheibenreif \(Dominik Schützenberger\)](#), [Stefan Gringer \(Christian Kremeier\)](#)

VS-Direktion

HS-Direktion

Vertreter Pfarre

Verkehrsplaner Marktplatz

Verkehrstechniker Land OÖ

✳ **Arbeitskreis Mikro-ÖV**

Vorsitz: Bauausschussobmann Bürgermeister Michael Hammer

Mitglieder:

Vizebürgermeisterin Anna Schinagl

Je 1 Vertreter der GR-Fraktionen, [Dominik Schützenberger \(Vertreter Mario Schützenberger\)](#)

[Doris Kremeier \(Vertreter Harald Blach\)](#)

Vertreter Regionalmanagement OÖ – Mobilität. Je nach Bedarf externe Experten

**BGM Hammer:**

Vortrag lt. Folie. Alle Fraktionen werden gebeten in den nächsten Tagen die Vertreter zu nominieren.

**GV Scheibenreif:**

Wir haben auch schon nominiert und die Sinnhaftigkeit ist unbestritten, es soll beraten werden und es soll etwas weitergehen. Es soll aber nicht künstlich aufgeblasen werden, der Ausschuss soll das ausarbeitende Gremium bleiben und man sollte die Arbeitsgruppen nicht zu groß werden lassen.

**ANTRAG VON BGM HAMMER**

Der Gemeinderat möge die Arbeitsgruppen wie vorgetragen einsetzen.

**BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON BGM HAMMER:**

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

✧ Ausschuss für Raumplanung, Bau Mobilität und Verkehr

✧ Ausschussmitglied bisher: Peter Schmidt  
Ausschussmitglied neu: Ulrike Rabmer-Koller

✧ Ersatzmitglied bisher: Anna Schinagl  
Ersatzmitglied neu: Peter Schmidt

Antrag auf offene Abstimmung  
Fraktionswahl der ÖVP



BGM Hammer:  
Vortrag lt. Folie.

ANTRAG VON BGM HAMMER AUF OFFENE ABSTIMMUNG

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**

ANTRAG VON GV BERNHARD PICHLER (im Folgenden GV Pichler)

Die ÖVP-Fraktion möge der Neubestellung von Ausschussmitgliedern für Raumplanung, Bau, Mobilität und Verkehr zustimmen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV PICHLER

**Einstimmige Annahme durch Handerheben.**



GR Kremeier:

Danke an die Gemeindemitarbeiter für den vorzüglichsten Winterdienst. Die Kollegen sind fleißigst unterwegs und tun das Möglichste.

BGM Hammer zur Wortmeldung GR Kremeier:

Das darf ich unterstreichen. Die Mitarbeiter sind proaktiv voll dahinter und informieren uns auch über Engstellen, damit wir das an die Bürgerinnen und Bürger weitergeben können.

GR Gierlinger:

Wie im Bericht des Bürgermeisters ausgeführt, möchte ich alle einladen, Europagemeinderat zu werden. Ich war in der letzten Periode Europagemeinderätin, auch Gerhard Neumüller war dabei. Wir haben ein EU Café beim Gasthaus Raml veranstaltet. Das war sehr spannend. Für Grüne ist Europa wichtig für den Zusammenhalt, es ist ein großes Friedensprojekt. Ich habe auch die Bitte, dass wir uns da fraktionsübergreifend austauschen, es ist wichtig für eine Gemeinde auch den Wert der großen Gemeinschaft EU zu leben.

BGM Hammer in Ergänzung der Wortmeldung GR Gierlinger:

Ich ersuche alle Fraktionen, zumindest einen Europa-Gemeinderat zu nennen.

BGM Hammer:

Danke für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und danke für die konstruktive Zusammenarbeit.

**Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung**

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegte Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 13.12.2021 wurden keine ~~\*folgende\*~~ Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:26 Uhr.

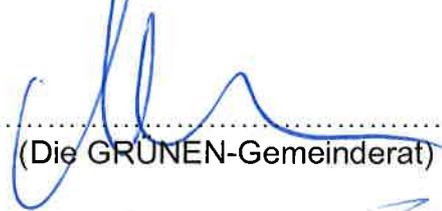


.....  
(Vorsitzender)



.....

(ÖVP-Gemeinderat)



.....  
(Die GRÜNEN-Gemeinderat)



.....  
(FPÖ-Gemeinderat)



.....

(Schriftführer)



.....

(SPÖ-Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 09.03.22 keine Einwendungen erhoben wurden\*, ~~über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurden\*~~.

Altenberg, am 09.03.22

Der Vorsitzende



.....

\* Nichtzutreffendes streichen

